



Missionskolleg des Claretinerordens, Mittelbau 1925 erstellt, Erweiterungsbauten 1955 und 1958, Turnhalle 1965, von 1966-2002 staatl. anerkanntes Progymnasium, seit 2005 Montessori-Schule und Jugendbegegnungsstätte

1924

Burkhart 188

Nachdem am 21. September 1924 die Ordensgemeinschaft der Claretiner ihre Weißenhorner Niederlassung gegründet hatte, wurde im Jahre 1925 an der Nordgrenze der Gemarkung Weißenhorn mit dem Neubau des „Claretiner-Missionskolleg Weißenhorn“ begonnen. Der Mitteltrakt wurde 1926 fertiggestellt.

Der Bauplan wurde von Arch. Huf aus München ausgeführt, einem bekannten Vertreter des Heimatstils, der auch offiziell von der Regierung protegiert wurde. (Im Rahmen eines Neuentwurfs für den Brunnen am Hauptplatz empfahl das Bezirksamt als Genehmigungsbehörde wegen der Zeichnungen einen mit den Intentionen des Vereins für Volkskunst vertrauten Künstler, z.B. Arch. Huf, München, zu beauftragen.). Huf plante auch den Bau des Pfarrhofs.

siehe  
Brunnen  
und  
Pfarrhof





20.02.1925 SRS 04/25-28

Die Einrichtung einer Mittelschule durch den Claretiner-Orden wird begrüßt.

1925

BA 33/1925

Erbauung eines Claretiner-Collegs; Orden der Claretiner;

1925	[6]	04.05.1925 Erlaubnis der Regierung v. Schwaben und Neuburg, Schüler aufzunehmen.
	[6]	Die Unterrichtung erfolgte für 8 Schüler im Pfarrhof Hegelhofen. Mehr Schüler durften noch nicht aufgenommen werden.
04.09.1925	SRS 19/25-156	Genehmigung des Klosterbaus der Claretiner
25.09.1925	SRS 20/25-178	Auf die Eingabe des Claretinerordens um einen Zuschuss ist die Stadt bereit, einen namhaften Zuschuss von 10.000 GM in Form von Kies, Sand und Holz zu leisten.
09.10.1925	SRS 21/25-185 SRS 21/25-189	Vereinbarung mit den Claretinern über den Betrieb einer dreiklassigen Mittelschule (Gymnasium)
27.08.1926	SRS 17/26-207	Der Stadtrat bedauert, dass das Staatsministerium für Unterricht und Kultus den ersten Entwurf des Arch. Huf nicht genehmigt hat. Der jetzige Entwurf wirke zu kasernenmäßig
29.10.1926	SRS 23/26-257	Straßenbenennung Claretinerstraße
1926	Burkhart S.142	Mit dem Bau des Claretiner-Kollegs wurde begonnen; der Mittelbau wurde im Herbst fertig.
		
1926	BA 18/1926	1. Teilbau des Claretiner-Kollegs; Claretinergenossenschaft;
1927	Burkhart 188	Am 6. Juni 1927 (Pfingstmontag) fand die feierliche Einweihung der Schule statt. 40 junge Menschen waren unter der Obhut bewährter Männer. 1928 waren es 54 Schüler.
		
22.05.1931	602-1/CK	Verlängerung der Baugenehmigung für die weiteren Bauteile
1932	BA 24/1931	Neubau eines Nebengebäudes; Claretinercolleg;
1934	BA 31/1934	Zaunherstellung; Claretinercolleg;
x	BA 71/1935	Erweiterung des Claretinercollegs; Claretinercolleg;
1935	[6]	86 Schüler
1936	BA 08/1936	Zaunverlängerung
1937	BA 44/1936	Remise und Dachgaube

1937	Burkhardt 188	Die Entschließung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. 12. 1937 brachte eine Wendung. „Aus Anlaß der Neugestaltung des höheren Schulwesens in Bayern wurde das Bedürfnis für das Claretiner-Kolleg in Weißenhorn nicht mehr anerkannt.“ Das Kolleg durfte vom folgenden Schuljahr ab daher keine 1. Klasse mehr eröffnen. Die laufenden Klassen konnten hinausgeführt werden. Das Internat durfte weitergeführt werden.	nach [6] 29.12.1937
	[6]	Die Stadt Weißenhorn richtete daraufhin eine Knabenschule ein, um die Schüler aufzunehmen.	siehe Bahnhofstr. 11a
1937 22.12.1941	BA 41/1937 SRS 01/41-198	Dachgeschossausbau, Abort- und Kamineinbau Räume im Claretinerkolleg samt Turnhalle werden für Zwecke der Oberschule gepachtet.	
1942	[6]	Am 27.03.1941 wurde die Schließung des Schülerheims zum Ende des Schuljahres 1941/42 verfügt.	
1942	[6]	mussten auch die Patres und Brüder das Haus verlassen und in das Schulhaus Schulstr. 5 in Weißenhorn übersiedeln. In das Kolleg zog zunächst die städt. Oberschule ein, dann die Lehrerinnenbildungsanstalt.	
15.03.1942	SRS	Für die Lehrerinnenbildungsanstalt müssen das Claretinergebäude und das Schulgebäude Bahnhofstr. 11a zur Verfügung gestellt werden. Die Oberschule soll ins Schloss Kirchplatz 5 verlegt werden. Die Patres der Missionsgesellschaft der Claretiner müssen anderweitig untergebracht werden.	
1942	Burkhardt 188	Am 1. 4. 1942 wurde in Weißenhorn eine Lehrerinnenbildungsanstalt mit Internatsbetrieb errichtet. Sämtliche Mädchen wohnten im Gemeinschaftsheim des frei gewordenen Claretiner-Kollegs, das der Staat für diese Zwecke gemietet hatte. Der Unterricht fand in dem städtischen Schulgebäude in der Bahnhofstraße 11a statt. Diese Lehrerinnenbildungs-anstalt war damals die einzige im Gau Schwaben.	später in RB15
	[6]	Gegen Ende des Krieges diente das Kolleg als Krankenhaus für Tbc-Kranke.	
	[6]	Nach der Kapitulation zog die amerikanische Besatzungsmacht in das Haus ein, die Patres und Brüder durften das Dachgeschoss bewohnen.	
1946 13.10.1948	[6] SRS 16/48-468	wurde das Haus den Claretinern zurückgegeben Am 04.10.1948 hat das Kultusministerium das Claretinerkolleg als Progymnasium genehmigt.	
1948	[6]	Am 14.10.1948 wurde Gymnasium und Schülerheim wieder eröffnet.	
1948	Burkhardt 145	Der Kreistag hatte am 3. 12. als Sitz des Landratsamtes Weißenhorn bestimmt. Im März 1955 wurde dieser Beschluss jedoch mit 30:11 Stimmen aufgehoben.	
20.07.1953	SRS 12/53-697	<b>Denkschrift</b> Das Claretinerkolleg erhält für seinen Erweiterungsbau 100 fm Nutzholz im Wert von 10.000 DM als Zuschuss	
1954 06.06.1955	[6] SRS 08/55-331	Beginn der Bauarbeiten am Ostflügel, Arch. Ruf, Mindelheim Einweihung Erweiterungsbau Claretiner 19.06.1955	
1955	Burkhardt 188	Am 19. Juni 1955 wurde der Erweiterungsbau des Kollegs eingeweiht. Dort waren das Gymnasium und das Internat untergebracht.	
30 20.06.1955	NUZ 1955/138-8	Ein festlicher Tag für Weißenhorn	

1957

BA 011/1957



Erweiterungsbau, Claretiner Missionsgesellschaft

08.09.1958

SRS 10/58-123



Das südl. der Claretiner gelegene Grundstück wird dem Orden kostenfrei übereignet, quasi als Baustein-Zuschuss zur Einweihung des renovierten Kollegs am 23.06.1958

1958

Burkhart 146

Am 14. 9. 1958 wurde der Erweiterungsbau des Claretiner-Kollegs und die neu erbaute Seminarkapelle feierlich eingeweiht.

177 15.09.1958

NUZ 1958/211-9

Festtag für das Claretinerkolleg Weißenhorn

178 16.09.1958

NUZ 1958/212-9

Siebenfache Priesterweihe in Weißenhorn



Der Eingang wurde mit einem Sgraffito geschmückt: "Unser Feld ist die Welt"

Die Marienstatue in der Kapelle wurde von A. Schuster, Langenneufnach, gefertigt.

Habel

1958 von Arch.. Ruff, Mindelheim, an die Nordseite des 1925 erbauten, 1958 erweiterten Claretiner-Kollegs (im Norden der Stadt) angebaut; Zentralbau.



1962 BA 058/1962  
 1963 BA 042/1963  
 1964/65 [6]

DG-Ausbau, Claretiner Missionskolleg  
 Turnhallenneubau, Claretiner Missionskolleg  
 Turnhalle mit Physik-, Musik- und Zeichensaal



07.11.1966 SR 25/66-426  
 722 11.11.1966 NUZ 1966/260-21  
 1966 Burkhardt 188

Das Claretiner-Kolleg wurde vom Kultusministerium zur staatl. anerkannten Schule erklärt.

Claretinerkolleg staatlich anerkannt  
 Mit EntschlieÙung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. September 1966 wurde das Claretiner-Kolleg, Humanistisches Gymnasium Klassen 5 mit 10, in stets widerruflicher Weise in Anerkennung seiner Leistungen als staatliche Ersatzschule anerkannt. Damit waren die vom Kolleg erteilten Zeugnisse denen der öffentlichen Gymnasien gleichgestellt.

Burkhardt 188

Das Claretiner-Kolleg war ein staatlich genehmigtes Privatgymnasium und verfolgte die Zwecke eines humanistischen Gymnasiums.

1968 BA 002/1968

Ausbau des Hilfskrankenhauses, Missionsgesellschaft  
 In der Zeit des 'Kalten Krieges' wurde im Gelände der Claretiner ein unterirdisches Notfallkrankenhaus gebaut. Nach 1990 wurde das Krankenhaus aufgegeben.

1969 BA 009/1969

Erstellung eines Gewächshauses, Missionsgesellschaft

1969 BA 026/1969

Umbauarbeiten an der alten Turnhalle, Missionsgesellschaft

1180 23.10.1971 NUZ 1971/245-29

Pater Aubele gestorben

1982 BA 133/1982

Überdachung Pausenhof und Pausengang, Missionsgesellschaft

1982 BA 181/1982

Einbau eines Öltanks, Missionsgesellschaft

1984 Burkhardt 188

Das Claretiner-Kolleg beherbergt seit 1984 ein Missionsmuseum.

1988 BA 056/1988

Umbau und Modernisierung der Gebäudeanlage, sowie Einbau eines Personalaufzuges, Missionsgesellschaft der Söhne vom un...

1988 BA 156/1988

Anbau von Umkleide- und Waschräumen an die Turnhalle, Missionsgesellschaft der Söhne vom un...

1989	BA 109/1989	Tektur Einbau eines Behinderten-WC im EG, sowie Aufbau eines Titanzinkdaches, Missionsgesellschaft
1990 NT	E	wurde das Internat geschlossen
1991	BA 057/1991	Erstellung einer Schulsportanlage, Missionsgesellschaft
2001	E	werden Pläne zu einem Erweiterungsbau mit Fortführung der Schule bis zur 13. Klasse erwogen
2002	E	wurde die Schule trotz massiven Protests der Eltern endgültig geschlossen. Ausschlaggebend waren finanzielle und personelle Gründe. Die Schüler wurden vom staatlichen Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium aufgenommen, welches die Räume im Kolleg als Schulräume anmietete, weil im Gymnasium am Buchenweg nicht genügend Platz zur Aufnahme war. Die Nutzung der Räume dauerte bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus des NKG im Jahr 2009
2005	E	nimmt in den Räumen des Kollegs eine Montessori-Schule den Betrieb auf
2005	BA 068/2005	Einbau eines Spielgruppenraumes, Claretinerkolleg
2009	E	endet auch der Unterricht des NKG in den Räumen, da die Nutzung von den Patres gekündigt wurde. Das NKG bezieht den Erweiterungsbau am Buchenweg
2011	BA 088/2011	Errichtung einer Fluchttreppe, Claretinerkolleg